

Zu den einzelnen Konten unserer Bilanz übergehend bemerken wir:

Gebäude-Konto erfuhr einen Zugang in allen Abteilungen von zusammen M. 178 712,68, denen M. 69 064,13 Abschreibungen gegenüberstehen.

Maschinen-Konto erfuhr einen Zugang in allen Abteilungen von zusammen M. 99 881,32, denen M. 116 321,47 Abschreibungen gegenüberstehen.

Obligations-Anleihe-Konto verringerte sich durch Amortisation um M. 30 000 auf M. 420 000.

Beteiligungs-Konto ist durch die Gründung der Union Fez-Fabrik G. m. b. H. auf M. 166 837,50 (gegen M. 27 675) angewachsen. An Stelle des Wülfig-Ankauf-Konto erscheint das Hypotheken-Konto in Höhe von M. 95 000.

Wohlfahrt-Konto. Wir haben unter diesem Titel das frühere Arbeiter-Unterstützungsfonds-Konto und das Beamten-Pensionsfonds-Konto zusammengefaßt und die im Jubiläumsjahr für Wohlfahrtszwecke ausgeworfenen M. 100 000, von welchen M. 25 000 der Stadt Guben übereignet worden sind, diesem Konto zugeführt, sodaß es mit M. 93 000 in der Bilanz erscheint.

Die Bewertung der Bestände ist wie immer mit besonderer Vorsicht erfolgt.

Wir bringen der zum 28. März 1914 um 12 Uhr mittags in Berlin in den Räumen der Deutschen Bank, Kanonierstraße 22/23 einberufenen Generalversammlung folgende Verteilung des Reingewinnes in Vorschlag:

4 Prozent Dividende an die Aktionäre	M. 120 000,—
Gewinn-Anteil des Aufsichtsrates	„ 30 600,—
	<hr/>
	M. 150 600,—
12 Prozent Super-Dividende	M. 360 000,—
	<hr/>
	M. 510 600,—
Talonsteuer-Konto	M. 6 000,—
	<hr/>
	M. 516 600,—
Außerdem bringen wir in Vorschlag:	
Eine Sonderabschreibung auf	
Gebäude-Konto von	M. 40 000,—
Maschinen-Konto von	M. 76 619,85
und eine Zuweisung auf	
Wohlfahrt-Konto von	M. 12 000,—
	<hr/>
	M. 128 619,85
	<hr/>
	M. 645 219,85
Vortrag auf neue Rechnung	M. 60 393,93
	<hr/>
	M. 705 613,78

Im Spätsommer des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft durch das Hinscheiden ihres seit dem Jahre 1906 dem Vorstand angehörigen Mitgliedes, Herrn **Adolf Delhaes**, einen schweren Verlust erlitten. Seinem von stets ungeschwächter Pflichttreue und Aufopferung getragenen, wertvollen Wirken ist der Dank der Gesellschaft über das Grab hinaus gesichert.

Ferner betrauert der Aufsichtsrat den Verlust seines langjährigen, verdienstvollen Mitgliedes, des Bankiers Herrn Carl Zeitzschel in Berlin.

Das laufende Geschäftsjahr trägt in seinem Beginn den Stempel des bereits gekennzeichneten Druckes, unter dem das gesamte Textil- und Bekleidungsgewerbe in Deutschland zu leiden hat; wenn,